

haben, vnd die weyl inen solchs nicht widerfharen vnd er den pfarher noch den diacon vf ir begeren der wegen nicht ansprechen vnd bitten lassen, so were nicht alleyne vermutlich, besondern woll zw glauben, das er als ein ordens man, den das heylige euangelion alletzeit ein vorfhurische lhär sein mus, solchs den krancken zw irer selenn heyl nicht het gonnen wollen vnd sie villeicht mher in yren sterbenden noten mit des babsts lhär vnd das sie glauben solden, das das sacrament beyder gestalt vnrecht vnd eynerlei gestalt recht sey, also irrig gemacht vnd also one sacrament het vorsterben lassen. Darauf er geantwort, er hets nicht gethan, es wordes ime auch mit warheit nymands nachbringen; vnd ob ers auch gleich gethan het, so wuste er, das er daran nicht vnrecht gethan het, dan er wuste vorwar, das alle das ienige, was die bápste geordnet vnd gemacht hetten, recht, christlich vnd gut were, es konde auch nymands den bapst mit rechte vnd billickeit straffen zc. Wie ime nun solche seine antwort vorleget vnd mit widder antwort vorgolden, das will ich vf dys mall bys vf bequemere zzeit e. f. g. vmb der kurtze willen zwschreyben vordleyben lassen. Vnd hab solchs e. f. g. als meynem gnedigen fursten vnd hern zur antwort vnderthanicklichen nicht wollen vorhalden, dan e. f. g. in aller vnderthanickheit zw dinen erkenne ich mich schuldig. Datum Dresden dinstag nach Jacobi im XL<sup>ten</sup>.

E. f. g.

williger vnderthaner

Cristof v. Schonberg der elder amptman zw Dresden.

Nach dem Orig. im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

### No. 445. 1540. 2. Aug.

*Der Amtmann Christoph von Schönberg berichtet über die im herzoglichen Auftrage vollzogene Absetzung des Priors des Augustinerklosters und über die in Folge derselben weiter getroffenen Veranstaltungen.*

Durchlaucher, hochgeborner furste, gnediger herre. E. f. g. seint meyne vnderthanige vnd gehorsame dinste alletzeit zuor zc. Gnediger furst vnd herre. Vf e. f. g. beuelh hab ich den prior zw Alden Dresden (— der noch heut dato vf alle seiner vorigen meynunge gestanden vnd noch vber das gesagt, er woldes noch, wo er lenger prior sein solde, anderst nicht halten noch halten lassen, dan er bys hier gethan —) seins priorats entsetzet vnd von ime alle schlussell vnd was er sunsten in vnd vnder seinem gewalt gehabt an acten, priuilegien zc dem conuent zugehörig genommen vnd das selbige alles sampt seinen schlosseln in ein gewelb vorschliessen vnd wol vorwaren lassen vnd ime vormoge e. f. g. beuelhs vor sein person von dato in acht tagen das closter zw reumen vnd sich do hin zu wenden, do man ime seinen vngehorsam vnd vngheschickten hendel zw gutte halde, beuolhen vnd den andern ordens personen, welcher noch neun sein, des gehorsams gegn ime entnommen vnd hern Ludouico Kökritz, der sunsten vicarius vnd mher dan der prior ist vnd von seinen brudern auch sunsten von mennicklich gut getzeugnus hat, bys vf e. f. g. weytern beuelh an stadt eins priors das conuent vnd was dem selbigen vorwandt treulichen zuuorsorgen beuolhen vnd ime die schlussell zw kuche vnd keller vberieigent vnd was sie sunsten an vyhe vnd weyne gehapt inuentiren lassen, dan der ander vorradt bey inen geringe. Ich habe auch das closter an beyden thoren gegn der stadt vnd gegn der czigelscheune mit wache tag vnd nacht also bestalt, das nichts dem conuent zw schaden, bys ich e. f. g. bescheidt vnd schreyben erlangte, entwant ader vorruckt mocht werden bys so lange der prior das closter gereumet, vnd den ordens personen ernstlichen eingepunden, sich hinfhuer e. f. g. ordnung zw halden, des sie sich alle hochlichen zw thun erbotten, vnd dorbey angetzeiget, das inen des priors fhurhaben in deme alletzeit entgegen vnd widder gewest, sie hetten in auch douor